

Stresemann über den deutsch-russischen Vertrag

Eine Erklärung der Reichsaußenminister Dr. Stresemann anlässlich der Veröffentlichung des deutsch-russischen Handelsvertrages...

Deutsche Wirtschaftshoffnungen Rede des Reichstanzlers Dr. Lufher auf dem Industrie- und Wirtschaftstages

Berlin, 28. April. (Mitt. WAB.) In der heutigen Sitzung des Industrie- und Handelsrates...

Berlin, 28. April. (Z. I.) Zwischen dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann und dem russischen Botschaftsrat...

Der Termin des Volksentscheides Da in keinem Falle zu erwarten ist, dass der Volksentscheid...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Nachklänge zum Berliner Vertrag

Alle Parteien für den Ruffenvertrag Im Ausdrücklichen Ausdruck hat sich, nach schon aus der Stellungnahme...

Der Termin des Volksentscheides

Da in keinem Falle zu erwarten ist, dass der Volksentscheid, wie er Grundgesetz des Volksentscheid...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung

Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Das amerikanische Echo

New York, 28. April. (Z. I.) Hier wird vielfach die Auffassung vertreten, dass der Berliner Vertrag...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung

Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung

Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Pariser Pressekommunikation

Paris, 28. April. (Z. I.) Über das Verhältnis des deutsch-russischen Handelsvertrages zum Vertrag von Locarno...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung

Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Veränderungsantrag für Zirkelabfindung

Berlin, 28. April. (Z. I.) Bei der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung...

Merseburg und Umgegend

Die Welt in Wäutern

Von Tag zu Tag wächst der Wäuterrausch, der über die Welt ausgeht. Ein Bildnis wird dieser Wäuterrausch in Gärten und Parks...

Ein Vortrag für Feuerwehrliebe in Merseburg

Am vergangenen Sonntag, den 27. April, hielt ein Vortrag für die Förderung der Feuerwehrliebe in Merseburg statt.

Das große Männerchorfest der vereinigten Männerchöre

Am Sonntag, den 27. April, fand in Merseburg ein großes Männerchorfest statt, an dem 100 Sänger und 600 Zuhörer teilnahmen.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Wie komme ich zu einem Eigenheim?

Der Weg der Gemeinschaft der Freunde Wäutertrot

Wie geht das Interesse an der Schaffung eigener Dörfer in Merseburg, ist zeigte der starke Besuch des Vortragsabends im großen Saal des 'Lobli'.

Verwirklichung der Zwecke von Wäutertrot

Die eingeschalteten Gelder werden nur gering verzinzt (bis 4 Prozent), dadurch kann die G.D.W. Kapitalien berechnen zu 5 Prozent Zinsen mit 1 Prozent Tilgung.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Ein politischer Vorstoß

Der Vertreter des Reichstages, Reichstagsabg. Dr. Jochenstein, hielt in Merseburg einen Vortrag über die politische Lage.

Vertical text on the right margin, likely a continuation of an advertisement or a separate notice.

Das englische Budget

Die kürzlich veröffentlichten Zahlen über das neue englische Budget zeigen, das man auch in England nicht mehr so optimistisch oder besser gesagt auch nicht so optimistisch über die Zukunft der Welt zu denken pflegt, wie man es noch vor wenigen Jahren zu tun pflegte. Während man damals nämlich großes Mittel für die Wiederherstellung der Weltwirtschaft des englischen Volkes für eine große Weltwirtschaft angesehen hat, so ist das neue Budget nicht mehr so optimistisch, sondern zeigt eine gewisse Besorgnis über die Zukunft der Weltwirtschaft. Es ist nicht weniger als ein Zeichen dafür, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Aus den Einzelheiten des englischen Budgets ergibt sich die interessante Tatsache, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Die finanzielle Lage Englands ist also keineswegs so glücklich, wie man erwarten könnte. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Die Kunst des Weinens

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Die finanzielle Lage Englands ist also keineswegs so glücklich, wie man erwarten könnte. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Historische Fürstenabfindungen

Unter dem Titel „Historische Fürstenabfindungen in den letzten 100 Jahren“ hat der Verfasser kürzlich ein Buch veröffentlicht, das die Geschichte der Fürstenabfindungen in den letzten 100 Jahren darstellt. Es zeigt, wie die Fürsten abgefunden wurden und wie die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet.

Warten Sie nicht

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Der große Wert der Zeitungs-Anzeige ist offensichtlich

Wenn Sie bedenken, dass es bei jeder Werbung ein großes Ziel zu erreichen ist, so ist die Zeitungs-Anzeige ein sehr wertvolles Mittel. Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Zeitungs-Anzeige ist offensichtlich

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Zeitungs-Anzeige ist offensichtlich

Die finanzielle Lage Englands ist also keineswegs so glücklich, wie man erwarten könnte. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Zeitungs-Anzeige

Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird. Die Zahlen zeigen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Wer will größer werden?

Man sollte sich nicht wundern, wenn man größer werden möchte. Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Bühnerei

Die Bühnerei ist eine Kunst, die viel Übung erfordert. Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.

Wie hat uns das Stild gefallen?

Man sollte sich nicht wundern, wenn man größer werden möchte. Es ist nicht anzunehmen, dass die Weltwirtschaft sich in einer Krise befindet, die nicht nur England, sondern die ganze Weltwirtschaft betreffen wird.



Dauernde Geldflutigkeit?

Die Zeiten ändern sich schnell. Auch im Oktober vorigen Jahres war der Reichsbankstand: 9 Prozent; der Satz für Sogenanntes Berlin 10 bis 11 Prozent. Darlehen zu 10 Prozent wurden mit einem Zinsfuß von 15 Prozent und mehr gezahlt. Zahlendankbar waren trotz unrichtiger Ermittlungsmethoden für den Reichsbankstand vornehmlich die amerikanischen Emmissionen. In den Vereinigten Staaten, Deutsche Aktien lieferten in Deutschland und in der Schweiz Anleiheerträge ab. Nach einer Statistik der National City Company in New York betragen die ausländischen Emmissionen in den Vereinigten Staaten im vergangenen Jahre 1180 Millionen Dollar, gegenüber 978 Millionen Dollar im Jahre 1924. Von diesen Beträgen liefen über 50 Prozent nach Europa. 245 Millionen Dollar, also etwa 20 Prozent des gesamten amerikanischen Kapitalverkehrs, gingen nach Deutschland.

Die Gelehrten sagen, daß die politischen Verhältnisse etwas verwickelt sind und das Interesse der amerikanischen Kapitalisten für europäische Verhältnisse vermindert. Auch in Deutschland hat man sich nicht wiederholt hinsichtlich der Kreditnahme im Ausland geäußert. Der Absatzmarkt für Reichsbanknoten ist die Bedeutung der mehrere Hunderte Millionen betragenden Anleiheausgaben, die in ausländischen Börsenmärkten aufgebracht werden muß, und schließlich mit folgenden Worten: „Sollte für die Besetzung eines ausstehenden Postens von Seiten im normalen Wirtschaftsgange nicht ausfallen, kann während neuer Umständen eine dringende Notwendigkeit der inländischen Kredit- und eine dementsprechende Steigerung der inländischen Zinssätze für eine Verbilligung der deutschen Kapitalanlagen sorgen müssen.“ Die Erwartung, ein neues Geschäftsfeld zu eröffnen, wird durch die bisher mäßigenden Verhältnisse zu erheben, weil die Amerikaner nicht geneigt sind, entsprechend den rückgängigen deutschen Zinssätzen günstige Emmissionen zu gewähren und die Möglichkeit besteht, in Deutschland nicht das höhere Zinsschicksal zu erleiden. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Die Geldflutigkeit in Deutschland einen recht hohen Grad erreicht hat, geht es aus dem letzten Absatz von Finanzberichten und wachsenden von den Banken im Ausland zu sehen. In den Vereinigten Staaten bedingen heimische Anleiheerträge eine Rendite von 6 bis 7 Prozent. Nur die heimischen Staats- und Kommunalanleihen können zu niedrigeren Zinssätzen als 4 bis 5 Prozent erzielt werden, was ein aus dem Ausland einströmendes Kapital zu einem hohen Zinssatz anlockt.

Betrogen von 10 Millionen Reichsmark der anfänglichen Confortial-Emmission nachgedacht werden, und zwar ausschließlich zur Ausleitung an Sparfassen durch die Privatbanken. Es wurde mit 95% abgerechnet und kommt nicht ins Publikum. Am ganzen hat nunmehr von der ursprünglichen Anleihe von 70 Mill. Reichsmark geliehen und verkauft worden.

Die deutschen Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten. Die Sparfassen haben sich in den letzten Monaten sehr gut gehalten.

Quer durch die Wirtschaft

Deutschland, Berliner Verkehrsstellen Anzahl der befahrenen Verkehren. Stadt, Ring- und Vorortbahn: 1924: 605 000 000, 1925: 621 300 000, 1926: 630 500 000. Straßenbahn: 1924: 680 500 000, 1925: 700 000 000, 1926: 710 000 000. Stadtbahn: 1924: 46 000 000, 1925: 47 000 000, 1926: 48 000 000. Gesamtverkehr: 1924: 1 331 500 000, 1925: 1 372 000 000, 1926: 1 385 000 000. Gegenüber dem letzten Berichtsjahr beträgt bei der 1925 eine Steigerung des Verkehrs um 11,7 Prozent. Bei einer Einwohnerzahl von rund 4 Millionen hat 1925 jeder Berliner ungefähr 360 mal eines der oben genannten Verkehrsmittel benutzt. Die Zahl der Arbeiter bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 46,5 Stunden in der Woche.

Devisen, Börsen, Märkte

Table with columns: One Week, Weekly, One Week, and columns for various exchange rates and market data.

Berliner Börsenbericht vom 28. April.

Der Börsenbericht erörtert heute eine wertvolle Belehrung durch die amerikanische Fremde des Devisenverkehrs, die wertvolle Erfahrung der Börsenmakler und die Hoffnung auf eine baldige Devisenberichtigung, sowie vor allem durch die glatte Abwicklung des Börsenverkehrs. Die Börsenmakler sind in der Lage, die in der Fremde der Börsenmakler und die Hoffnung auf eine baldige Devisenberichtigung, sowie vor allem durch die glatte Abwicklung des Börsenverkehrs. Die Börsenmakler sind in der Lage, die in der Fremde der Börsenmakler und die Hoffnung auf eine baldige Devisenberichtigung, sowie vor allem durch die glatte Abwicklung des Börsenverkehrs.

Deutscher Börse vom 27. April.

Die Börse vom 27. April zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen sind gesunken. Die Börse vom 27. April zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen sind gesunken. Die Börse vom 27. April zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen sind gesunken.

Berliner Rohstoffmärkte.

Die Rohstoffmärkte zeigen eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Rohstoffe sind gesunken. Die Rohstoffmärkte zeigen eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Rohstoffe sind gesunken. Die Rohstoffmärkte zeigen eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Rohstoffe sind gesunken.

Berliner Schafwollmarkt vom 28. April.

Der Schafwollmarkt zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Schafwollsorten sind gesunken. Der Schafwollmarkt zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Schafwollsorten sind gesunken. Der Schafwollmarkt zeigt eine deutliche Abwärtsbewegung. Die Preise für verschiedene Schafwollsorten sind gesunken.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg in 100%), 27. April, 28. April, and columns for various metal prices.

Deutscher Börse.

Table with columns: 27. April, 28. April, and columns for various stock market data.

Kurszettel

Large table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data.

Hilflich und unerwartet wurde am Dienstag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager,

der Ober-Polkschaffner

Friedrich Schönleiter

kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres von uns genommen.

In tiefer Trauer zugleich im Namen aller Hinterbliebenen:

Wilhelmine Schönleiter geb. Bester.

Merseburg, Annenstraße 6, den 28. April 1926.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Die glückliche Geburt einer

gesunden Tochter

zeigen hoch erfreut an.

Polizeimajor Hermann Crux u. Frau

Hedy geb. Köhner.

Merseburg, den 28. April 1926.

Rosenweg 48.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Willy Sorger und Frau

Maria geb. Kimm.

Merseburg, den 28. April 1926.

Stendorfer

Rübenkerne

gelb und rot

Pfund 65 Pfa.

Gemüse- und Blumen-Samen

O. Traxdorf

Neumarkt Nr. 8

Fernsprecher Nr. 1048

Beffeder

feinrige Balle

Joh. B. Wendland

Jah. A. Wendland

Jahres 1

Mafulatur

in Mengen von 1 kg ab zu verkaufen

„Merseburger Korrespondent“

Steyppdecken, Inletts, Bettwäsche, Tischentwässer, Handtücher, Wischtücher, Tischwäsche u. Wäscheleuchte

empfiehlt in allerbesten Qualität

Rudolf Krämer

Brant- und Wäsche-Ausstattungen

Merseburg, Christianstraße 7.



Herren-Halbschuh

Schwarz Vogels mit braunem Einfaß

Großpart geboppelt, in allen Größen vorräthig

Mr. 14.50

Herren-Güsten

neue Muster in allen Preislagen

Schuhhaus

W. Ehrentraut

Kleine Alterstr. 15 - Gottshardstr. 28

Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Sonntagsblättern gegen über Willen können wir keine Verantwortungen übernehmen, jedoch werden die Willen der Anzeigener nach Möglichkeit berücksichtigt.

Großes, gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gut möbl. Zimmer

an besseren Herrn z. 1. Mai zu vermieten

BrookstraÙe 4, 1 Et.

Freundl. möbl. Zimmer

mit 2 Betten frei. Zu erf. in der Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Zimmer

oder bessere Schlafstelle u. Jung. Herrn gesucht. Ang. u. 90 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zu vermieten: Einfamilienhaus

5 Stuben, Küche, Veranda, Bad, Stallung, etc. Garten. Einl. zu besichtigen, beschiagen, frei. Abt. oder Spp. bis 2000 M. Ang. u. 6650 an der Geschäftsstelle d. Bl.

Nachruf.

In tiefer Trauer verlor ich am 27. April durch einen befallenen Unfall Herr

Ober-Polkschaffner i. B.

Friedrich Schönleiter

Das Hofamt verliert mit ihm einen allseitig beliebten, arbeitsfreudigen und pflicht-treuen langjährigen Mitarbeiter, dem ein ehrendes Andenken gesichert bleibt.

Der Vorsitzende und die Beamten des Hofamts in Merseburg a. S.

Merseburg, den 28. April 1926.

Windjacken

aus besten Impré, Zellbahn- und Gabardinstoffen, grün u. Couvreat in J.-d. Herren-, Damen- und Kindergrößen vorräthig

22.00 19.50 16.50 13.75

Kinderrößen billiger.

Moden- u. Sporthaus

Hildebrandt

Kleine Rittersstraße 13.

Laden

nachlässig mit kleinem Nebenraum in nur guter Lage, sofort od. später zu mieten ge- sucht. Angebote um 6670 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Donnerstag feil, von 8 Uhr an, können die beliebtesten Schweine abgeholt werden.

Richard Schmidt

Frankleben,

Telephon, Nr. Xanna 17.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Rautenberg.

In tiefer Trauer

Louise Rautenberg

nebst Angehörigen.

Merseburg, den 27. April 1926.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von der Neumarkt-Kapelle aus statt.

Große Anspannung und sehr hohe Reklamation ermöglichen die Herstellung der

„Reemtsma Gidon“ zu 4 Pfg. Sie erfüllt alle hohen Erwartungen, die der Raucher an eine echte Reemtsma-Cigarette stellt.


GIDON

eine echte

Reemtsma-Cigarette

für

4 Pfg.



Zum Merseburger Raben.

Sonnabend und Sonntag

Preisfesten.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Es ladet freundlich ein

Der Wirt,

Siedlungsgemeinschaft für den Kreis Merseburg

e. G. m. b. H.

in Merseburg a. S. (Geschäftsstelle Niederbuna 19),

Sonntag, den 8. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr,

im Gasthof 3 ä h f 6, Niederbuna

General-Versammlung.

Zur Tagesordnung.

1. Genehmigung der Bilanz.
2. Zu § 3. Neuweisung des Geschäftsräumtes.
3. Zu § 13. Aenderung des Statutes, Abs. 1.
4. Zu § 13. Aenderung des Statutes, Abs. 1 u. 2. In § 27 und 28.
5. Verschiedenes.

Anträge sind mindestens vier Tage vor der Versammlung an die Geschäftsstelle zu richten.

Otto Koch, Vorsitzender.

Beamten - Bekleidungs-gemeinschaft Merseburg.

e. G. m. b. H. i. E.

Wir laden zur **Generalversammlung** am Mittwoch, den 12. Mai 1926, abends 8 Uhr, im Restaurant „Kaffhäuser“, hier (Siedlungs-) heimliche Genossen ein.

Tagesordnung:

1. Tätigkeits- und Kassenbericht.
2. Genehmigung der Schlussbilanz.
3. Entlastung der Liquidatoren und des Aufsichtsrates.
4. Beschlussempfehlung gemäß § 49, Abs. 4 der Satzung.
5. Vernehmung der Bücher und Schriften.
6. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrat:

A. M.: geg. 23 i m m t.

Die Liquidatoren:

geg. Rühn, geg. Walth er.

Hallisches Kunstleben.

Stadttheater.

Mittwoch 7 1/2 Uhr: Cölegentrin. Romantische Oper von Richard Wagner.

Donnerstag 8 Uhr: Mascottchen. Operette von Walter Brummel.

Freitag 8 Uhr: Heimliche Brautfahrt. Lustspiel von Leo Lenz.

Sonnabend 8 Uhr: Der einsame Weg. Schauspiel von Arthur Schnitzler.

Sonntag 7 1/2 Uhr: Mascottchen. Operette von Walter Brummel.

Montag 7 - 11 Uhr: Boris Godunoff. Musikalisches Volksdrama von M. P. Mussorgski.

Volksbühne.

Montag, den 3. Mai: Der einsame Weg. Theatergemeinde 1.

Sonnabend, den 1. Mai: Boris Godunoff. Theater-gemeinde 4.

Matrosenden

Max Käther

Schmale Straße 21.

Brut-Eier

von gelben Stalernern und Enten zu verkaufen

Häckerstraße 7.

Stahlfedermatratzen

mit und ohne Auflagen.

2. Stock

Weißenkleefer Straße 2

Abteilung Poststrasse 1.

Ehem. Mittelschüler (Männer)

am Donnerstag, d. 29. 4. 26, abends 8 Uhr, findet im Parkbad eine

Versammlung statt.

Alle ehem. Mittelschüler (Männer) willkommen.

Ver einsig, ehem. Mittelschüler

Gestern morgen 6 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine inneliebige Gattin, Mutter meiner beiden Kinder, Tochter Schwieger-todter, Schwester und Tante

Frau Veria Martgraf

geb. Bauml

im blühenden Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer

Willy Martgraf und Angehörige.

Merseburg, den 28. April 1926.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Pantoffeln

gottbillig

D. Garnich, Delandstraße 11.

Sonderangebot in Oberhemden

Zephir und Perkal mit 2 Kragen 6.75

10.50, 7.50, 6.75

Hildebrandt

Kleine Rittersstrasse 13

Markt 12 Empfehle **Markt 12**

alle Sorten

Schuh- u. Stiefelwaren

R. Schmitzfeld . . . von Mr. 2.00 an

S. Schmitzfeld . . . „ „ 6.50

H. Schmitzfeld . . . „ „ 8.50

R. Schmidt **Markt**

Nr. 12

Beih's Gesellschaftshaus

Neue Schmiedgasse.

Heute Abend

Konzert

„Saxophon-Trio“

Döring Halle.

Sportv. v. 1899 e. V.

Die Monatsversammlung am 30. April fällt aus.

Sollt

Donnerstag, 6. Mai d. S., abends 8 Uhr, Stoffellaufplätz- versammlung für sämtliche Mitglieder.

Nächste Monatsversammlung am Freitag, d. 21. Mai abends 8 Uhr, im Vereinsheim

Der Vorstand.

Zurückgekehrt von den Gräbern unserer teuren Entschlafenen, sagen wir allen denen, die ihre Särge mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Am Namen aller Hinterbliebenen:

Hugo Schröder.

Daspig, den 28. April 1926.

Donnerstag

Schlachtfest

Paul Ludwig, Johannstr. 11.

Morgen

Schlachtfest

Vormittags von 9 Uhr ab: Schachfest u. Wettspiel, Nachmittags feierliche Werk

Gustav Bernsdorf,

Lebensmittel-Zentrale,

Markt 7. Tel. 414.

Lacke u. Farben

für alle Zweae

Pinzel, Schablonen und Werkzeuge

für Maler, Maler, Tischler, Leinwand, Sackstoffe, Gesellschaften und Private

kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Spezialgeschäft **detail**

Peter Groß Nachf.

Tel. 731. Merseburg Tel. 731.

Weißenkleefer Straße Nr. 2

neben End-Kaufhaus.

Fachmännlicher Rat und Bedienung.

Gewerbetreibende und Gesellschaften erhalten Vorzugspreise.

Fahrräder

nur gute Ausführung, kaufen Sie günstig beim

Kunzfabriker.

Beständig, ohne Kaufzwang.

Max Güze

Fahrradhandlung

Gottshardstr. 29, Hof,

Eingang Große Ritterstraße.

Radio

1 Ein-Röhren- und 1 Drei-Röhren-Apparat für alle Wellen, erklaffigste Fabrikat, preiswert zu verkaufen

Burgstr. 15.

13 Stück. Bienenwölker

sind billig zu verkaufen. Sie beschaffen von 6 Uhr abends an in

Weißenfels,

Rüchergarten 14.

Der Missionsvortrag

am Donnerstag abend findet nicht im Herzog Christian, sondern im **Caale des Vereinshauses**, in der Geisel 5, statt.

Kirchensteuer.

Die Kirchensteuer-St. Wit. erhebt im Rechnungsjahr 1926 gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 16. Februar 1926 10 v. H. der Realeinkommensteuer als Kirchensteuer. Der Berechnung der Steuer liegen zu Grunde: 1. die im Steuerjahr für 1925 festgesetzte Einkommensteuer, oder 2. der im Jahre 1925 abgeführte Lohnsteuerbetrag, oder 3. soweit dieser nicht festgelegt werden kann, die vom Herrn Reichsminister der Finanzen für die einzelnen Einkommensgruppen festgesetzten Pauschbeträge. Die Steuer wird in 2 Raten erhoben, die erste vom 30. April bis 15. Mai, die zweite vom 16. September bis 2. Oktober, beide Male in der Stunde der Volksschule 11, Wilhelmstr. 5, vormittags von 8-12 Uhr. Sie kann auch bei der Provinzialbank Oberwallstraße 4 in der bar durch Überweisung auf das Konto der Kirchenkasse St. Wit. eingezahlt werden.

Der Gemeindefiskusant.

Ab Freitag, den 30. d. M., stehen junge, schwere, hochgez.

Kühe und Kalben

l sowie frischmilchende Kühe und Original offizielles **Daspig** **Schlachtfest** zum Tagespreis in Zahlung.

Albert Beyer, Viehgeschäft, Ferrauj 369.

Daspig

Freitag nachmittags

Schlachtfest

Es ladet ein G. Schröder.

Der Vorstand.

Garten Land und Herd

Beilage des Merseburger Korrespondent

Kakteen-Kultur.

Zu den sonderbarsten Pflanzengestalten zählen die mit oft recht spitzigen Stacheln beherrten Dickhäuter, die Kakteen, die eben ob ihrer absonderlichen Gestalt schon immer einen treuen Stamm von Freunden unter den Pflanzenpflegern ihr eigen nennen konnten. In den letzten Jahren ist ihre Beliebtheit so allgemein geworden, daß man sie ohne Übertreibung wohl als die wahren Modepflanzen der heutigen Zeit bezeichnen kann. Den vielen Kakteenfreunden werden einige Winke für die Zucht und Pflege der interessanten Pflanzenart willkommen sein.

Die Kakteen sind Wüstenbewohner. Das weiß ungefähr jeder Laie, auch wenn er gerade kein besonderer Pflanzenfreund ist. Diese Tatsache, daß Kakteen in wüsten Gegenden beheimatet sind, verleitet nun, namentlich Anfänger in der Kakteenpflege, zu der Anschauung, daß Kakteen so gut wie gar kein Wasser gebrauchen, da es in den Wüsten doch auch nicht regnet. Solcher Schluß ist falsch. Einmal gibt es in der Heimat der Kakteen auch mancherlei Niederschläge und zudem reichen die frei im Boden wurzelnden Kakteen mit ihren Wurzeln tief in die Erde. Im Pflanzentopf sind ganz andere geartete Verhältnisse als am heimatischen Standort der Kakteen. Während der Wachstumszeit wollen die Kakteen ihr bestimmtes Maß von Feuchtigkeit, wie andere Pflanzen auch. Der Unterschied liegt nur in der Menge; und dann nehmen die Kakteen eine gelegentliche Trockenheit nicht gleich so krumm wie die meisten anderen Zimmerpflanzen. Arg nasse Erde ist den Kakteen jedoch noch mehr zuwider als ständig trockene. Während der Wachstumszeit soll die Erde im Kakteentopfe regelmäßig leicht durchfeuchtet sein. Um eine zu große Kasse zu verhindern, muß man schon eine lockere, das Wasser gut durchlassende Erde wählen und dann im Topf für guten Wasserabzug sorgen durch reichliche Scherbeneimlage.

Kann man über Sommer die Kakteen in den Garten bringen und sie hier mit den Töpfen in die Erde setzen, so ist ein Platz zu wählen, an dem sich kein Tagwasser an sammeln kann. Das Einsetzen in die Erde geschieht so, daß unmittelbar unter den Töpfen ein Hohlraum verbleibt wegen des Wasserabzugs.

In der Wüste brennt die Sonne unbarmherzig auf die Pflanzen hernieder, das tut den Kakteen weiter keinen Schaden, ihr Körper verträgt das, und die Wurzeln greifen bis in die kühleren Erdschichten hinab. Auch den im Garten mit den Töpfen in die Erde eingebetteten Pflanzen macht das nichts aus. Wenn

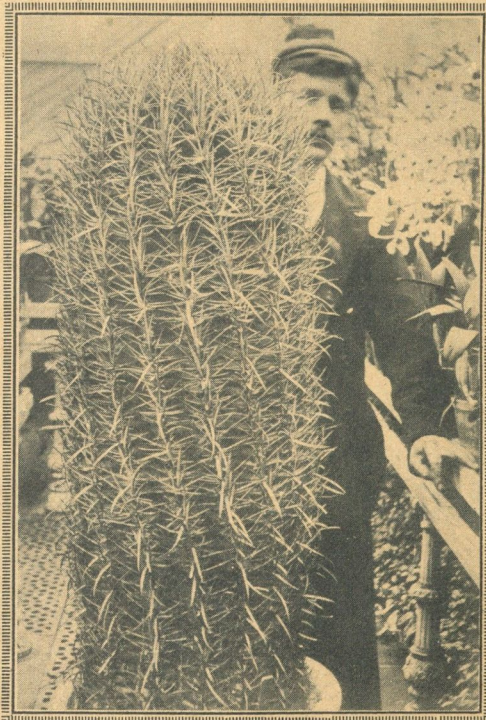
aber die Mittagssonne auf die Töpfe prallt, in denen wir am Fenster die Kakteen pflegen, dann wird neben dem Pflanzkörper auch der Pflanzentopf samt seinem Inhalt durchglüht, und das bekommt den empfindlichen Wurzeln nicht gut. Die Pflanzen fühlen sich dann nicht wohl. Man darf darum nicht veräußen, die brennenden Mittagsstrahlen durch leichte Beschattung abzuwehren. Sonst aber gebe man den Pflanzen den hellsten Platz. Kann man sie über Sommer mit den Töpfen in die Erde eines größeren Kastens einsetzen, ähnlich wie im Garten, so wird das für eine regelmäßige Durchfeuchtung der Kakteen Erde sehr vorteilhaft sein.

Also während der Wachstumszeit die Pflanzen regelmäßig bewässern, nur die Erde nicht ständig naß halten. An heißen Tagen ist selbst ein leichtes Überbrausen angezeigt. In dieser Zeit ist sogar ein gelegentlicher Düngerfuß von aufgelöstem Guano oder von Pflanzennährsalz nicht zu verachten.

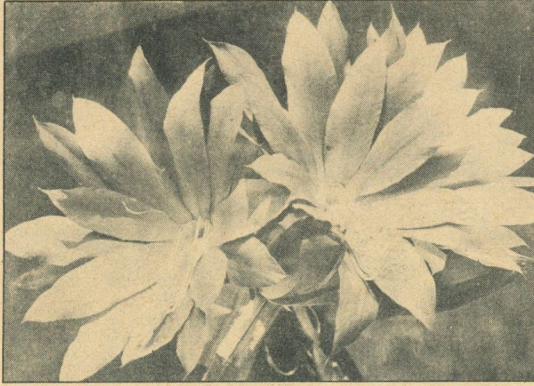
Anders aber im Winter. Da muß spärlicher gegossen werden, weil die Pflanzen sich in Ruhe befinden. Aber das Pulvertrocknen werdenlassen der Erde hat auch nur Nachteil für die Pflanzen; alle 3 oder 4 Wochen muß man die Erde schon einmal durchfeuchten. Besonders die Blattkakteen leiden sehr unter ständiger Trockenheit im Winter. Man sieht es den einzelnen Blattgliedern nahezu an, wie sie nach Feuchtigkeit lechzen; sie sind schlapp und verschlumpft, statt grün sehen sie gelblich oder rötlich aus — alles Anzeichen, daß sich die Pflanzen nicht wohl fühlen. Der hellste Platz im Zimmer behagt den Pflanzen auch jetzt am besten. Sehr viele kommen allerdings auch an weniger heller Stelle durch den Winter, aber so ganz wohl ist ihnen hier doch nicht.

Man darf bei der Pflege nicht alle Kakteenarten über einen Kamm scheren. Auch diese Pflanzen haben ihre Eigenarten hinsichtlich der Wärme, des Lichtes und der Feuchtigkeit. So beanspruchen die körperlidenen Kakteen weniger Aufmerksamkeit wie etwa von den Blattkakteen die Phyllofaktusarten, die ihre

herrlichen Blumen im Sommer erscheinen lassen. Der Anfänger in der Kakteenpflege bevorzuge solche Sorten, die im Einkauf am billigsten sind. Das pflegen, wie viele Cichinopsarten, jene zu sein, die am leichtesten zu pflegen sind und auch ziemlich schnell wachsen. In der Pflege solcher sammle man keine Erfahrungen. Dann erst gehe man an die Erwerbung teurer und seltener Arten, bei deren Wachstum man gewöhnlich ganz besondere Geduld üben



Riesene exemplar eines Cichinofaktus. Höhe 1 1/2 m.



Prachtvolle Blüten des Phyllocactus.

muß. Wer gerne schnell eine größere Sammlung heranziehen möchte, bevorzuge Arten, die viele Sproßlinge bilden, die sich als Ableger sehr leicht zu selbständigen Pflanzen heranziehen lassen, während man die als einzelne Säule aufwachsenden walzenartigen Kaktéen nur durch Aussaat vermehren kann.

Während manche Kaktéen ihre Blüten unregelmäßig am Körper erscheinen lassen, bringen andere ihre Blumen im Kreise am Schopfe hervor. Das höchste Entzücken ruft bei den Kaktéenliebhabern in der Regel die Blume der Königin der Nacht (*Cereus grandiflorus*) hervor. Die Blütezeit pflegt schon bei vierjährigen Pflanzen zu beginnen, sie fällt in die Monate Juli und August; bisweilen blühen diese Pflanzen anfangs September zum zweitenmal. Die sehr großen Blüten öffnen sich gewöhnlich erst nach Sonnenuntergang; nach Mitternacht schließen sie sich wieder, manchmal dauern sie auch bis zum andern Morgen. Ein köstlicher Vanilleduft zeichnet die Blumen aus. Will man eine Königin der Nacht am Tage blühend haben, so stelle man eine kurz vor dem Ausblühen stehende Pflanze bis zum andern Morgen in einen Eisschrank. Darauf wieder ans Tageslicht, und in Wärme gebracht, wird sie ihre Blumen bald öffnen.

Die Vermehrung der Kaktéen ist durch Ableger und durch Aussaat möglich. Man versuche es zunächst mit den Ablegern. Diese Vermehrungsart ist möglich bei allen Arten, die Glieder oder Sproßlinge bilden. Man wende das Verfahren in den Sommermonaten an, weil es dann im Zimmer am ehesten Erfolg verspricht. Die zur Vermehrung vorgesehenen Glieder sollen ihr Wachstum möglichst abgeschlossen haben. Sie werden mit scharfem Messer von der Ansatzstelle losgeschnitten. Ebenso verfährt man mit den Sproßlingen. Die Wunde an der Mutterpflanze wird zweckmäßig mit ganz feinem Holzkohlenpulver bestreut. Die abgenommenen Glieder oder Sproßlinge läßt man einen oder zwei Tage an trockener Stelle liegen, auf daß die Wunde hier etwas antrocknen kann. Tritt kein Saft mehr aus der Wunde aus, werden die Ableger in möglichst kleine Töpfe einzeln gesteckt. Auf eine gute Unterlage von Scherben kommt die Erde, zu gleichen Teilen aus Laub-, Kompost- und Lehmerde mit Sand bestehend. Zu oberst kommt etwas reiner Sand, in den hinein der Ableger gesteckt wird. Er darf nur wenig in diesen hineingreifen. Durch Anheften an einen beigegetrockneten Stab erhält der Ableger den nötigen Halt.

Mit der Aussaat soll sich nur versuchen, wer bereits Erfahrung in der Aussaat von Zimmerpflanzen besitzt. Februar, März ist die beste Aussaatzeit. Flache Schalen werden mit einer Mischung feiner sandiger Laub- und Heideerde gefüllt. Darauf wird der Same ganz dünn ausgestreut und dann mit einem Brettchen leicht in die Erde eingedrückt. Die Schalen werden mit je einer Glascheibe bedeckt und hell aufgestellt. Die Erde muß gleichmäßig feucht bleiben. Zum Durchfeuchten der Erde stellt man eine Schale so in Wasser, daß dieses von unten in die Schale eindringt. Das Aufklaufen der Sämlinge erfolgt je nach Art nach einigen Wochen oder Monaten. Sind die Sämlinge erstarrt, so werden sie verstopft, wozu die gleiche Erdmischung, nur nicht ganz so fein, gewählt wird. Die Bewässerung geschieht jetzt schon

etwas spärlicher. Sind die Pflänzchen zu einer bestimmten Größe herangewachsen, werden sie einzeln in kleine Töpfe gepflanzt, wobei die Wurzeln tunlichst unbeschädigt bleiben sollen. Ein häufigeres Bepflanzen der Kaktéen ist nicht erforderlich. S o l m.

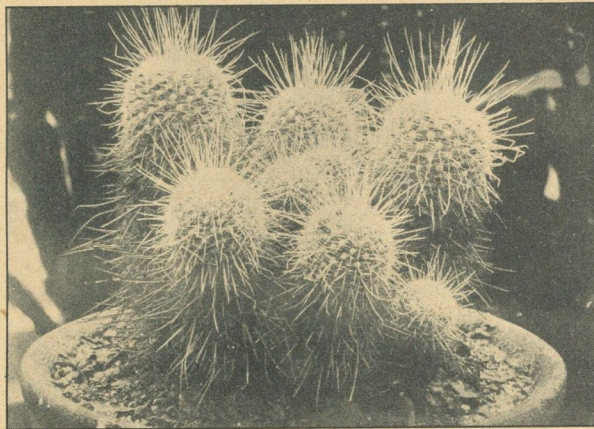
Aus welcher Tiefe des Bodens können die Kulturpflanzen die Nährstoffe noch mit Nutzen aufnehmen?

Von Dr. D. Crüger-Landsberg a. d. W.

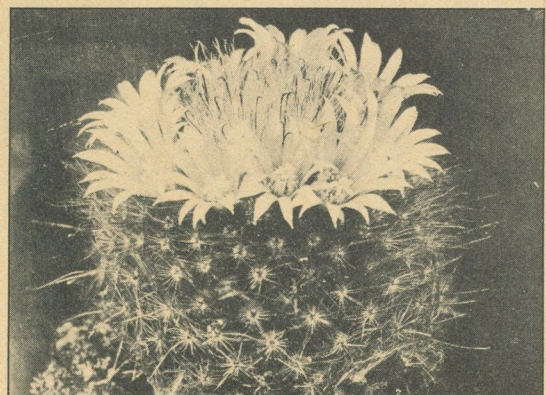
Über diese Frage haben Prof. Lemmermann von der Landw. Hochschule Berlin und seine Mitarbeiter vor kurzem in der „Zeitschrift für Pflanzenernährung und -düngung“ eine Veröffentlichung herausgebracht, die das erste Ergebnis einer größeren, noch fortzusetzenden Versuchreihe darstellt. Die bisher vorliegenden Untersuchungen zeigen übereinstimmend, daß Safer, Gerste und Sommerroggen noch aus 80 cm Tiefe die Pflanzennährstoffe mit Leichtigkeit aufzunehmen vermögen. Ob die Getreidepflanzen auch aus noch größeren Tiefen Nahrung gewinnen können, darüber liegen Untersuchungen bisher nicht vor, doch ist dieses wahrscheinlich; denn Schulze fand z. B., daß Saferwurzeln bis zu 2½ Meter tief in den Erdboden eindringen, und man möchte doch vermuten, daß sie dann aus solchen Tiefen auch noch Nahrung zu schöpfen vermögen. Immerhin wäre dies noch zu beweisen. Aus den Lemmermannschen Untersuchungen lassen sich aber schon jetzt einige für die landwirtschaftliche Forschung sowohl wie für die Praxis des Ackerbaues sehr wichtige Folgerungen ziehen. Für die Theorie die, daß man bei Unterdüngung und Berechnung des Nährstoffvorrates des Bodens nicht lediglich den Gehalt der obersten 20–30 cm tiefen Bodenschicht zugrunde legen darf, und ferner die, daß man bei der Entnahme von Proben von Mineralböden für Topfversuche auch die tieferen Schichten mehr berücksichtigen müßte wie bisher.

Der praktische Landwirt andererseits kann aus diesen Versuchsergebnissen den Schluß ziehen, daß er ein Verfüchern der von ihm ausgestreuten Düngesalze in die Tiefe des Erdbodens hinab nicht so sehr zu befürchten braucht. Phosphorsäure und Kali jedenfalls — letzteres jedoch nur auf schwerem Boden — gehen nicht so leicht verloren, während der Stickstoff allerdings nach Umkehrung in Gasform in die Luft entweichen kann. Aus diesen Gründen kann man Phosphorsäure und Kali schon längere Zeit vor der Aussaat austreuen, während der Stickstoff kurz vor der Saat oder als Kopfdüngung während des Jugendwachstums der Pflanzen zu geben ist.

Aus den Lemmermannschen Untersuchungen möchte man ferner schließen, daß auf schwerem Boden eine weitere Steigerung der Erträge unserer Acker sich noch erzielen ließe, wenn wir mit unseren Bodenbearbeitungsgeräten in noch größere Tiefen der Erde eindringen würden. Ist doch anzunehmen, daß die Pflanzen auch aus einer Tiefe von 80 cm und mehr die Nahrungstoffe besser aufnehmen könnten als bisher, wenn wir den Boden auch bis zu dieser Tiefe genügend aufzulockern vermöchten, was bisher nicht der Fall ist. Ob allerdings eine Bodenlockerung bis zu dieser Tiefe noch rentabel ist, das wäre erst noch nachzuprüfen.



Gruppe von Mamillariacacten.



Mamillariacactus in voller Blüte.



Frühling auf der Alm.

Mai-Arbeiten in Feld und Garten, Hof und Stall.

Hof. Leere Ställe reinigen, ausbessern, neu weihen. Scheunen und Speicher in Ordnung bringen, schadhafte Lehmziegel ausbessern. Keller lüften. Getreidehaufen auf dem Kornboden umschaukeln. Erntegeräte instand setzen.

Feld. Frühjahrsaussaaten beendigen. Bis Mitte Mai noch Spätartoffeln legen. Grünfuttergemenge säen. Möglichst alle Pflanzenbestände durchhacken zum Zwecke der Bodenlockerung und Lüftung, Feuchtigkeitserhaltung und Unkrautverteilung. Gegen Hederich im Sommergetreide Kainit oder Kaltnitrostoff streuen, morgens auf taunasse Pflanzen, oder Eisenbitriol zur Hederichverteilung anwenden, in Lösung oder als Strenpulver (Kartoffeln, Rüben, Hülsenfrüchte nicht mit diesen Mitteln behandeln!). Rüben rechtzeitig verziehen (ausdünnen). Ausspflanzen von Kohl, Kohlrüben, Futterrüben, Tabak. Hagelversicherung der Feldfrüchte abschließen.

Wiesen und Weiden. Unkraut bekämpfen (Disteln, Klappertopf, Herbstzeitlose, Kälberkropf u. dgl.); Entwässerungseinrichtungen offen halten. Einfriedigungen, Tränken, Schutzhütten, Scheuerpfähle vor dem Austreiben des Weideviehs zurecht bringen.

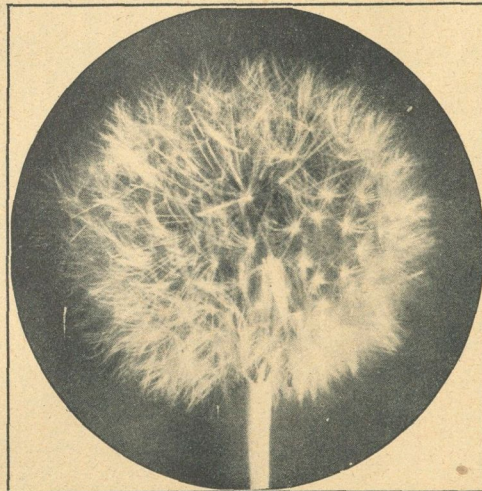
Viehhaltung. Weidevieh um die Mitte des Monats austreiben, vorher Klauen nachsehen und nötigenfalls beschneiden. Stallvieh allmählich auch vorwiegend mit Grünfutter füttern. Vorsicht ist nötig, besonders bei Jungvieh. — Hohlen und sonstige Jungtiere auf Tummelplätze lassen. Abgefleckten Ferkeln neben Magermilch, Kartoffeln, Schrot, später auch Grünfutter usw., auch etwas heile Körner geben, um sie ans Klauen

zu gewöhnen. Zuchtsauen zum Eber bringen. Ziegenlämmer zur Zucht auswählen. Schafe bei warmer Witterung waschen und scheren. Jungfäminchen möglichst lange, 8 Wochen, besser 10 Wochen, säugen lassen. Geflügel weiterbrüten lassen, um Schlachttiere zu erhalten. Wintererier kann man von Spätbruten nicht erwarten. — Stallungen besonders sauber halten, um Ungezieferplage zu verhüten. Häufig ausmisten. Mist festtreten, feucht halten, mit Erde bedecken.

Garten- und Obstbau. Aussäen von Bohnen, Gurken und Kürbis. Folge-Aussaaten von Erbsen, Salat, Radies, Rettich, Mohrrüben, Mangold (statt Spinat, der im Sommer zu schnell in Blüte schießt). Setzpflanzen von Kohl und Kohlrüben aussetzen, neue

Saatbeete anlegen für spätere Pflanzungen. Ende Mai Tomaten aussäen. Für alle empfindliche Pflanzen Schutzvorrichtungen gegen Spätfröste bereit halten. Fleißig hacken, häufeln, jäten, gießen. Erbsen so früh wie möglich anhäufeln und mit Reifern versehen. Rhabarberblütentriebe ausbrechen. Zu dicht stehende Saaten ausdünnen. Auf Erdflöhe, Läuse und anderes Ungeziefer achten und Jagd machen. — Neugepflanzte Obstbäume und Beerensträucher begießen. Tragende Bäume und Sträucher, auch Erdbeeren, nach der Blüte flüssig düngen. Zu starken Fruchtansatz, besonders bei jungen Bäumen, ausdünnen. Raupen und Käfer aufspüren und vernichten. Nach dem Austreiben der Frühjahrsbereidungen den Verband lösen, um Einschnitten zu verhüten.

Bienen. Bei ungenügender Frühtracht füttern. Erweitern durch Kunstwablen zur Anregung des Bautriebs und Unterdrückung der Schwarmlust.



Fruchtkand des Löwenzahns.

Jedes Samenkorn ist mit einer als Schwellevorrichtung und Fallschirm wirkenden Haarkrone versehen.

Der Fallschirm in der Pflanzenwelt.

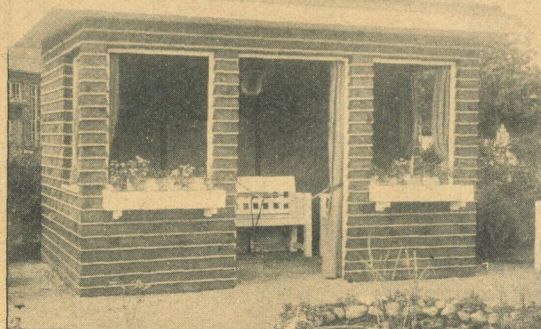
In den Aufzeichnungen des berühmten Malers Leonardo da Vinci, der von 1452 bis 1519 in Italien lebte, findet sich unter anderem auch der Entwurf eines Fallschirmes, mit dessen Hilfe man heute ungefährdet aus großen Höhen die Erde wieder erreicht. Zum erstenmal gelang es im Jahre 1797 dem Luftschiffer Jacq. Garnerin, einen brauchbaren Fallschirm herzustellen, mit dem er eintaufend Meter tief herabschwebte, eine Tat, die damals gewaltiges Aufsehen erregte.

Was diesem unerschrockenen Mann glückte, war gleich manchen anderen menschlichen Erfindungen schon längst im Reiche der Natur vorhanden. So gibt es eine Anzahl Pflanzen, die sich des Flugs mit Hilfe des Fallschirmes bedienen, um ihre Samen weit-

hin zu verbreiten. Als das bekannteste Beispiel darf der Löwenzahn gelten. Zahlreiche Samen liegen in den spiralig angeordneten Gräbchen der vorgewölbten Scheibe des Fruchtbodens, und jedes Samenkorn trägt an der Spitze eine schräg emporgerichtete Haarkrone, die samt der Frucht entschwebt, sobald ein leiser Wind sich in dem Fallschirm verfangt. Dann wirbelt er, weil sein Schwerpunkt sehr tief gelagert ist, bei günstigem Flugwetter senkrecht durch die Lüfte, bis er zur Erde niedergeht, wo sich nur das Samenkorn mit seinem Widerhafen verankert und die Flugvorrichtung abstreift. Ähnliche Flugvorrichtungen besitzen fast alle zu den Korbblütlern zählenden Pflanzen.

Dr. Bergner.

Bau eines Gart



Gartenhaus in einem preisgekrönten Mustergarten (auf der Ausstellung „Unser Garten“, Hamburg 1924).

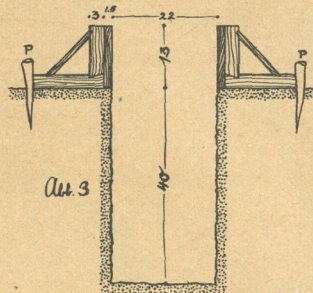
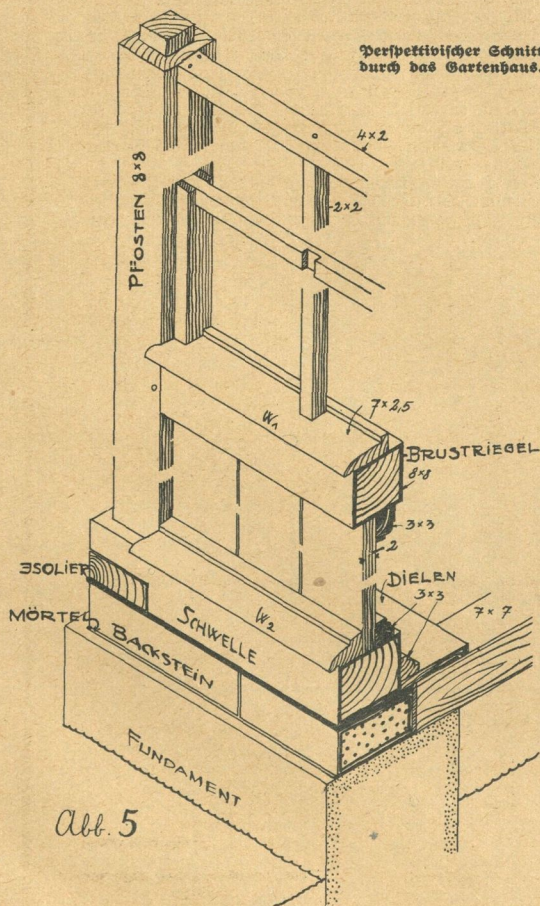
I.

Wollen wir uns ein Gartenhaus bauen, so müssen wir zunächst für ein sicheres Fundament sorgen. Zum Bau dieses Fundaments verwenden wir Stampfbeton. Beton ist ein Gemisch aus Zementmörtel und Kies oder Steinschlag. Es kommt nur bester Zementmörtel in Frage. Er verbindet sich dann sehr fest mit dem Kies, und das ist für die Dauerhaftigkeit und Stabilität eines

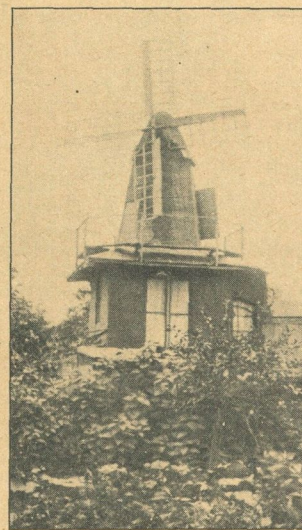
Fundaments ausschlaggebend. Auf dem sauber gefegten Erdboden mischt man 1 Teil Zement, 2 Teile Sand und 4 Teile Kieselsteine. Diese Raumteile werden tüchtig gemischt unter Zugabe von nur so viel Wasser, wie das Gemenge aufzunehmen vermag. Das Gemenge soll nicht schwimmen, aber durch und durch naß sein. Dieses Gemenge bringen wir schichtenweise in die Baugrube.

Die Baugrube wird nach den Maßen der Abb. 2 (rechts) abgesteckt. Dazu schlagen wir in einem gewissen Abstand von jeder Fundamentede je 3 Pfähle in die Erde. Diese Pfähle müssen im rechten Winkel stehen. An je drei Pfählen nageln wir zwei Bretter wagerecht fest. In jeder Ecke des Fundaments steht nun ein Schnurbock, wie wir ihn von Neubauten her wohl alle kennen. Über diese Schnurböcke laufen im Abstand von 22 cm vier Paar Schnüre. Innerhalb dieser Schnüre heben wir die 40 cm tiefe und 22 cm breite Fundamentgrube aus. Das Fundament soll noch 13 cm über dem Erdboden stehen. Wir bauen uns deshalb nach Abb. 3 ein Lehergerüst. Es besteht in der Hauptsache aus 1,5 cm dicken und 13 cm breiten Schalbrettern, die durch Querverbindungen in der gewünschten Lage festgehalten werden. Alle

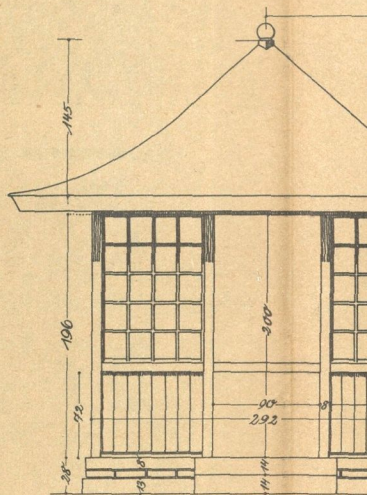
70-80
Eberl
Fugen
festsch
schlage
den B
einem
Oberfl
dann



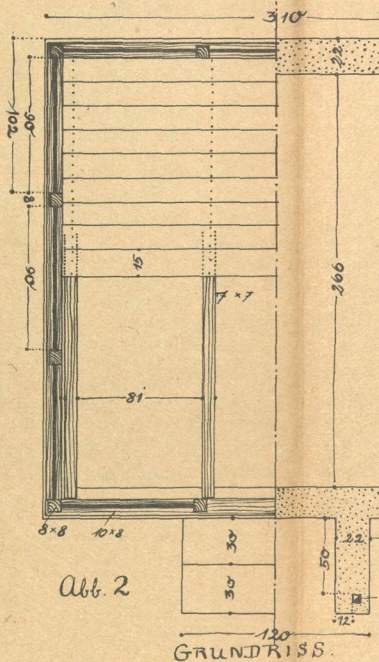
Durchschnitt durch die Fundamentgrube mit daraufgesetztem Lehergerüst.



Berliner Gartenhäuschen mit Windmühle zum Wasserpumpen.



ENTWURF ZU EINEM GARTENHAUS

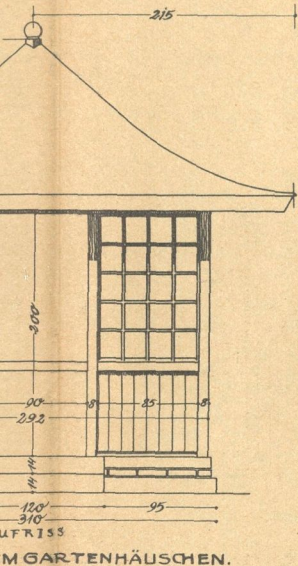


Grundriß (linke Hälfte) und Fundamente

Gartenhauses.

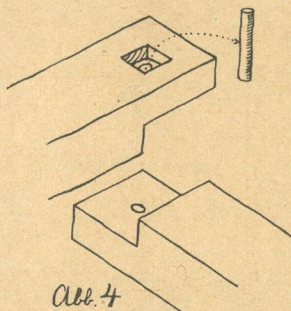
70–80 cm steht eine Querverbindung. Besonderer Wert ist auf die Eckverbindung des Lehrgerüsts zu legen. Die dort austretenden Fugen müssen dicht schließen. Damit das Lehrgerüst unerrückbar feststeht, werden zu beiden Seiten Pfosten in den Erdboden geschlagen. (Abb. 3, P.P.). In der Fundamentgrube bringen wir den Beton in 15–20 cm hohen Schichten. Jede Schicht wird mit einem hölzernen Stampfer so lange gestampft, bis Wasser an die Oberfläche tritt. Zuerst stampfe man längs der Schalung und dann im inneren Teil. Ist eine Längsseite fertig, so setzt man das Lehrgerüst auf die andere Seite und verfährt wie oben angegeben. Nach 5–6 Tagen kann man das Fundament ausschalen. Die Oberfläche des Betonfundamentes bearbeitet man mit einem breiten Meißel oder mit dem Schariereisen.

Auf das Betonfundament mauern wir mit Zementmörtel eine Läuferföhrschicht aus Backsteinen. Die Backsteine liegen mit der 6,5 cm breiten Seite auf. Das Betonfundament liegt 2 cm vor der Backsteinföhrschicht (Abb. 1 u. 5). Auf die Läuferföhrschicht kommt eine 2 cm dicke und 12 cm breite Folierrschicht aus Asphaltputz. Diese Folierrschicht schützt die darüberliegenden Schwellhölzer vor Fäulnis. Die Enden der



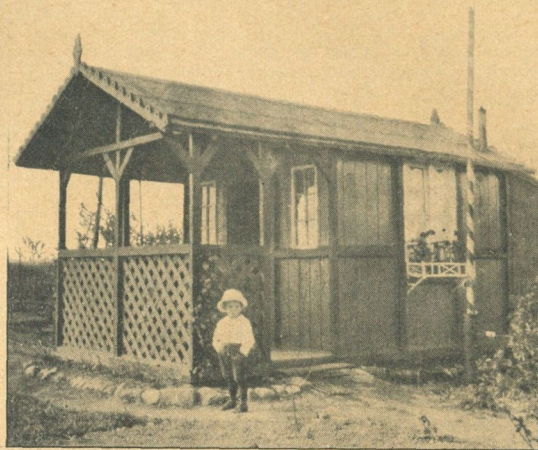
M GARTENHÄUSCHEN.

und Fundamente (rechte Hälfte).



Eckverbindung der Schwellhölzer.

Schwellhölzer werden nach Abb. 4 miteinander verbunden. Sie werden überblattet. Ein durchgehender 2 cm starker Holznagel sorgt für eine dauerhafte Verbindung. Den aus Schwellhölzern gebauenen Rahmen setzen wir auf die Folierrschicht. Er wird dort nicht verankert. In die Ecken des Rahmens kommen die Pfosten (Abb. 5 u. 6). Jeder Pfosten ist unbearbeitet 200 cm lang und 8 x 8 cm dick. Das untere Ende eines jeden Pfostens wird nach Abb. 6 zugeschnitten. Der Eckpfosten steht mit dem Zapfen in einer entsprechend großen (5 x 5 x 2 cm) Ausparung auf den Schwellenden. Zwischen den Eckpfosten stehen je zwei Stiele. Auch die Stiele stehen mit Zapfen in rechteckigen (8 x 4 cm) großen Ausparungen der Schwellhölzer. 72 cm über Oberkante Schwelle werden Querröhrer, sogenannte Brustriegel, in die Eckpfosten und Stiele eingelassen (Abb. 5 u. 7). Damit die Eckpfosten unbeweglich stehen, werden sie durch (8 x 4 cm) starke Winkelhölzer (Streben) nach den Schwellhölzern

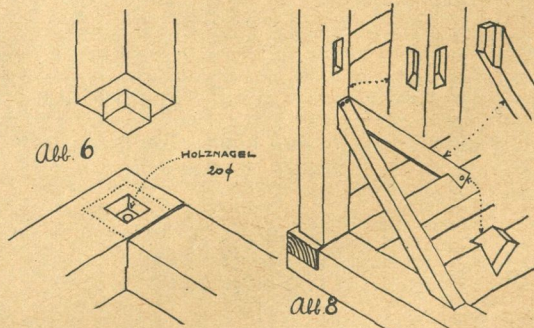


Eine selbstgebaute Gartenlaube.

abgestützt (Abb. 8). Diese Streben werden durch Holzschrauben und Holznägel an den Eckpfosten und den Schwellhölzern befestigt. Die oberen Enden der Eckpfosten werden nach Abb. 9 zugeschnitten. Auf ihnen liegen die Rahmenhölzer. Diese überblatten sich an den Ecken kreuzweise. In jeder Ecke der Rahmenblätter ist ein Holznagel eingelassen, der oben 3 cm vorsteht (Abb. 9).

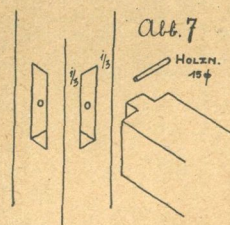
Bevor man die vier Seitenteile endgültig miteinander verbindet, richtet man sie einzeln auf dem Erdboden aus. Klappt jeder Teil, dann stellt man alle Teile auf und verbindet sie untereinander durch Holznägel. Die Felder innerhalb der Schwellhölzer, Brustriegel, Eckpfosten und Stiele werden mit 9 cm breiten, 2 cm dicken und 7 cm langen Brettern geschlossen. Auf die Oberseite der Schwelle und die Unterseite der Brustriegel werden 3 x 3 cm starke Profilleisten geschraubt. Gegen diese Profilleisten werden die 9 cm breiten Schalbretter genagelt. Auf die Oberseite der Schwelle und auf die Vorderseite der Schalbretter wird ein (5 x 3 cm) starkes Schwellholz (W 2 in Abb. 5) geschraubt. Es verhindert das Regenwasser daran, sich im Inneren des Gartenhäuschens anzusammeln.

Nach Abb. 2 u. 5 werden auf den inneren vorspringenden Teil des Betonfundamentes (7 x 7 cm) starke Balken gelegt. Diese Balken liegen 81 cm voneinander entfernt. Auf die Balken werden

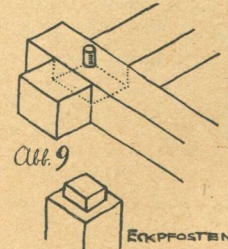


Befestigung der Eckpfosten auf der Schwelle.

Anordnung der Streben.



Einlassen der Brustriegel.

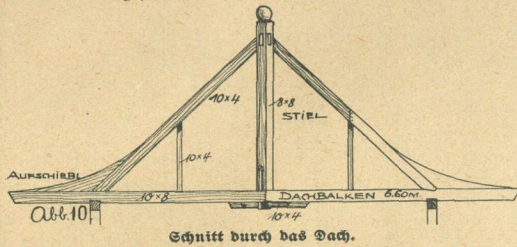


Eckverbindung der Rahmenhölzer.

Dielen (Fußbodenbretter) genagelt. Zur Dielung verwendet man sogenannte schwedische gefügte Hobeldielen, die man durch einen Anstrich mit Ölfarbe oder Firnis gegen die Einflüsse der Witterung schützt.

Da der Fußboden 23 cm über Erde liegt, müssen vor dem Eingang zwei Stufen angebracht werden.

Die Felder zwischen den Eckposten und Stielen werden mit Lattenwerk ausgefüllt. Nach den Abb. 1 u. 5 besteht dieses Latten-



Schnitt durch das Dach.

werk aus 2x2 cm dicken Holzleisten, die in einem Rahmen befestigt werden, dessen Hölzer 4x2 cm stark sind. Der untere Teil des Rahmens ist 1x2,5 cm stark. Er hat auf der unteren Seite eine Rinne, eine sog. Wassenaufe. Das Regenwasser tropft ab, ohne die Verschalung des Gartenhauses zu beschädigen. Die einzelnen Latten überkreuzen sich nach Art des geraden Blattes. Das Lattenwerk kann in den Rahmen eingenagelt werden. Besser ist es, im Rahmen quadratische Vertiefungen anzubringen, in denen die Enden der 2x2 cm großen Leisten stecken.

Es fehlt nun unserem Häuschen noch das Dach, dessen Herstellung besonders besprochen werden soll.

II.

Das Dach.

Auf unser Gartenhaus setzen wir ein sogenanntes Zeltdach. Die Form dieses Daches geht aus den Abb. 1, 10 u. 11 hervor. (Man baue das Dach zuerst auf dem Boden auf.) Auf die Rahmenhölzer kommen die (6,60x8x8 cm) großen Dachbalken. Sie werden auf die Holzzapfen in den Ecken der Rahmenhölzer gesteckt (Abb. 9). Dort, wo sich die Dachbalken kreuzen, werden sie nach Abb. 11 angeordnet. Der eine Dachbalken läuft durch, während die Enden des zweiten in den ersten eingelassen werden. Die ganze Konstruktion hängt an der Firstsäule T. Von der Firstsäule gehen Gratspalten nach den Dachbalkenenden. Die Enden dieser Gratspalten sind nach Abb. 11 oben links in die Firstsäule und die Dachbalken eingelassen. Zwischen den Dachbalken sitzen 10x4 cm dicke Stiehbalken (S in Abb. 11). Die Stiehbalken werden 2 cm in die Rahmenhölzer eingelassen. An die Dachbalken werden sie gegengenagelt. Von den Stiehbalken aus laufen die Gratstücher C nach den Gratspalten. Auf die Dachbalken und Stiehbalken werden noch sogenannte Aufschieblinge gesetzt. Sie geben dem Dach seine charakteristische Form. Haben wir sämtliche Teile zugeschnitten und vorerst mal auf dem Boden zusammen-

gesetzt, dann überprüfen wir das Ganze. Alle Verbindungen müssen einwandfrei und sauber sein. Die einzelnen Teile dürfen weder wackeln noch spannen. Klappt alles, dann setzen wir das Dach auf die Rahmenhölzer. Das Dachgerüst muß nun verschalt werden. Auf die Sparren und Stücher werden 20 cm breite und 2 cm dicke Bretter genagelt. Auf jedem Sparren und Stücher sind diese Bretter mit je zwei 6 cm langen Nägeln zu befestigen. Unterhalb der Bretter, an den äußersten Enden der Sparren und Stücher wird ein Stirnbrett von 15 cm Breite unter einem Winkel von 30° zur Vertikalen gegengenagelt.

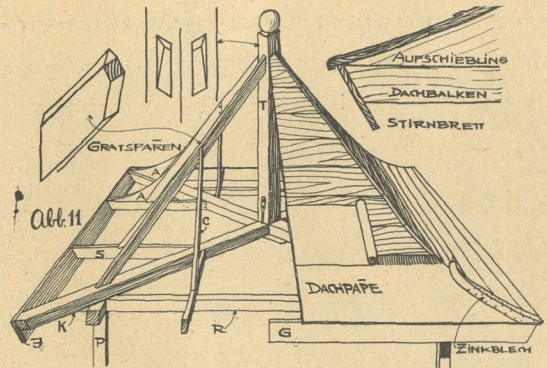
Auf die Verschalung kommt Dach- oder Teerpappe. Die Pappe wird nach Abb. 11 rechts mit breitköpfigen Pappnägeln aufgenagelt. Die einzelnen Lagen müssen sich 8 cm breit überdecken. Die Grate des Daches werden mit 10 cm breiten Zinkblechstreifen eingefasst.

Das Dach dürfte dem Erbauer die meisten Kopfschmerzen verursachen. Es ist deshalb gut, wenn man einen Zimmermann zu Hilfe nimmt. Die einzelnen Verbindungen fallen dann sauber und sachgemäß aus.

III.

Der Anstrich.

Das Holzwerk wird einschließlich aller Verbindungsstücke mit Leinölfirnis getränkt. Ist alles Leinöl gut getrocknet, dann streiche man das Ganze mit Bleiweiß 2—3mal. Der getrocknete Bleiweißanstrich wird mit Glaspapier glatt geschliffen, um zuletzt einen



Perspektivische Ansicht des Daches.

Lackanstrich zu erhalten. Dieser Lackanstrich schützt die darunterliegenden Holzteile besonders gut gegen alle Witterungseinflüsse. Der Fußboden und die Oberseite der Treppenauftritte sind nur mit Firnis zu tränken.

Wenn die Zeichnungen nicht genug sagen, der kann sich vom Verfasser die Bauzeichnungen z. B. in natürlicher Größe kommen lassen. W. G o e p f e r i c h, Dipl.-Ing., Köln, Beiloeer Str. 25 IV.

G a u s u n d R ü c h e

Schuttmittel für zarte und dünne Blusen.

Um bei dünnen Blusen das Zerreißen durch Anstecken des Rockes zu verhindern, nähe man vier Leinentüpfel, je einen rechts und links etwa anderthalb bis zwei Zentimeter von der Rückenmitte in die Taillenhöhe und je einen an die Seitennaht. Dann nehme man ein kräftiges Lochgummiband in der entsprechenden Taillenweite und nähe daran vier Zentimeter rechts und links von der hinteren Mitte je eine Öse und je eine an die Seitennaht. Nun richte man die Röcke mit den passenden Haken ein. Man knüpfe das Gummiband auf die Öse, so daß es hinter den angehängten Leinentüpfeln einen Halt hat, und hake den Rock auf das Gummiband. Durch diese Maßnahmen sitzen die Blusen stets stramm, rutschen nicht heraus und zerreißen nicht.

Um bei zartfarbenen, unwaschbaren Blusen die häßlichen Schmutzflecke zu vermeiden, die da entstehen, wo Rücken und Bluse unmittelbar in Berührung kommen, fertige man sich von dünnem Stoff Schutzträger an in Form einer Kinderjerse. Das Schutzteil hängt im Rücken herunter und wird durch einen angeschnittenen Kragen mit Knöpfchen geschlossen, falls es sich um eine hochschließende Bluse handelt. Im anderen Falle bleibt der Kragen fest. Am Schutzteil unten sind Bänder als Schluß angebracht, die man hinten oder vorne zusammenbindet. J. Wgr.

Die letzten Wurzelgemüse im Frühjahr

müssen sorgfältig zubereitet werden, damit sie noch wohlgeschmeckend und beibehaltbar sind. Man nimmt zu Wurzelgemüse Mören, Sellerie, Kohlrabi, Kohlrüben, Petersilienwurzel und Zwiebeln. Alle Gemüse werden sauber gewaschen, abgeputzt und in dünne Streifen geschnitten. In einem Topf hat man reichlich Butter oder Fett und etwas feingeschnittene Speck zergerben lassen und tut nun das geschnittene Gemüse hinein, fügt Salz hinzu und läßt

es unter öfterem Umrühren gut durchdünsten. Dann fügt man noch geschälte und in Scheiben geschnittene Kartoffeln dazu, füllt etwas Wasser auf und läßt das Ganze garwerden. Mehl gibt man nicht hinzu, sondern man löst einen Würfel Maggis Pilzsuppe in einem viertel Liter Wasser und fügt ihn dem Gemüse zu, läßt alles noch eine Weile kochen, schmeckt das Gemüse mit etwas Pfeffer ab, fügt noch ein viertel Liter Sahne hinzu und gibt es zu Tisch. Fr. Sch.

Vorsicht bei alten Kartoffeln!

Alte Kartoffeln, die in Kellern usw. lagern, beginnen mit dem Einzug des warmen Wetters zu keimen. Diese Keime enthalten einen Giftstoff, Solanin genannt, der Mensch und Tier gefährlich werden kann. Darum schäle man solche Kartoffeln bald ab, damit alle Ansätze oder Keime gut entfernt werden. Man schäle die Kartoffeln für den nächsten Tag bereits am Abend und lasse sie über Nacht in kaltem Wasser stehen. Das Wasser wird dann weggegoßen, die Kartoffeln nochmals gewaschen und dann in der bekannten Weise gekocht. P. G.

Gebadener Kartoffelauflauf mit Wurst.

In der Schale gekochte Kartoffeln werden geschält und in 3 Scheiben geschnitten. Eine feuerfeste Auflaufform wird mit Butter ausgefettet und eine Schicht Kartoffeln hineingegeben, dann gibt man eine Schicht in Scheiben geschnittener Blutwurst oder harte Mettwurst darüber, fügt Salz, Pfeffer, Muskatnuss sowie geriebene Zwiebel hinzu, legt wieder eine Schicht Kartoffelscheiben darüber und so fort, bis die Form gefüllt ist. Dann löst man einen Würfel Maggis Mochirulsuppe in einem viertel Liter Wasser gut auf, füllt die Waffe über die Form und läßt den Auflauf eine Stunde im Bratofen baden. Dann gibt man ihn mit grünem Salat zu Tisch. Fr. Sch.

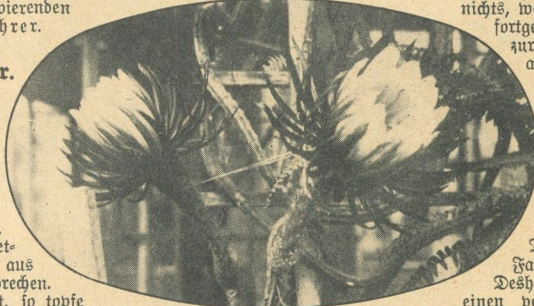
Die Vorbereitung der Einleg-Eier.

Ob sich die auf Vorrat eingelegten Eier in Kalk, Garantol oder Wasserglas am besten halten, das ist persönliche Ansichtssache. Noch viel wichtiger als die konservierende Flüssigkeit ist die richtige Vorbereitung, die peinlich genaue Prüfung der einzulegenden Eier. Die Eier sollen nicht bloß auf ihre Frische hin untersucht, sondern auch genau geprüft werden, ob sie keine Risse und Sprünge haben; denn durch den feinsten Riß wird langsam und unaufhaltsam die ägende scharfe Flüssigkeit eindringen, das Ei gründlich zersehen und unbrauchbar machen. Um zu erfahren, ob ein Ei vollkommen tadellos ist, genügt nicht bloß ein genaues Durchleuchten oder Betrachten, wie es häufig geschieht. Oft hat ein Ei einen so feinen Riß, daß er auch mit dem schärfsten Auge nicht wahrgenommen werden kann. Wenn aber ein solches Ei, das tadellos zu sein scheint, geklopft wird, tönt es unrein und schmetternd, während ein unverlegtes Ei einen ganz reinen Klang hat, wenn es geklopft wird. Am besten ist es, wenn die Eier auf einem hölzernen Tische geklopft werden. Gleichzeitig nimmt man in jede Hand ein Ei und klopfet diese abwechselnd an beiden Spitzen auf der Tischplatte leicht ab.

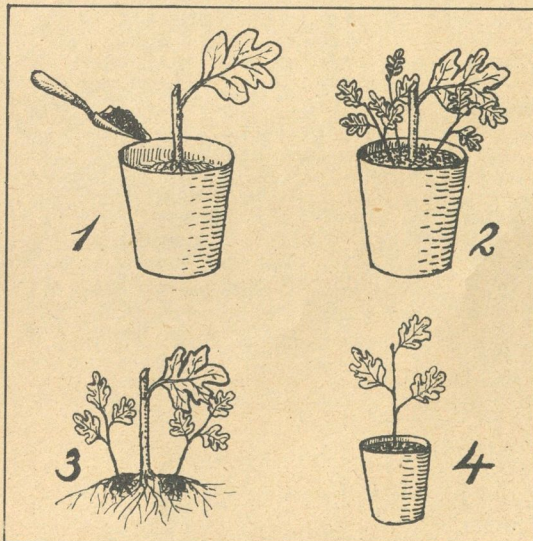
Dünnschalige Eier, wie sie in der wärmeren Jahreszeit, wenn die Hennen brüten, oft vorkommen, eignen sich auch nicht zum Einlegen. Infolge der eigenen Schwere werden solche Eier oft eingedrückt. Sie laufen dann aus und verunreinigen das konservierende Wasser. Durch das Klopfen werden auch alle dünnshaligen Eier ausgeschieden. Schmutzige Eier gehören auch nicht ins Eierfaß. Sie verunreinigen das Einlegwasser und stellen die Haltbarkeit der übrigen Eier in Frage. Beim Einlegen der Eier wird manchmal so verfahren, daß zuerst die Eier in das Faß gelegt werden und erst dann die konservierende Flüssigkeit daraufgegossen wird. In diesem Falle werden jene Stellen, wo die Eier infolge ihrer eigenen Schwere fest aufeinander liegen und sich berühren, nicht von der Flüssigkeit umspült. Besser ist es, die Flüssigkeit zuerst herzurichten und dann die Eier langsam in das Wasser gleiten zu lassen. Auf diese Weise wird jedes Ei in seinem ganzen Umfange von der konservierenden Flüssigkeit umgeben. Marie Führer.

Vermehrung der Winteraster.

Die Vermehrung der Winteraster oder Chrysanthemum erfolgt im Zimmer am besten durch Ableger, die sich manchmal von selbst bilden, aber stets dann sich einstellen, wenn man von einer überwinterten Pflanze im Frühjahr die Erde bis auf die Wurzeln entfernt, um dann wieder nahrhafte Mistbeeterde aufzufüllen. Bald werden aus der Erde frische Ableger hervorbrechen. Haben diese einige Blätter gebildet, so topfe man die Mutterpflanze ganz aus und schneide nur die Ableger sorgfältig mit möglichst vielen Wurzeln heraus. Jeder Schößling wird dann in einen Topf gepflanzt. Man nimmt dazu am besten eine Mischung halb von Mistbeeterde und halb von Komposterde.



Blühende Königin der Nacht.

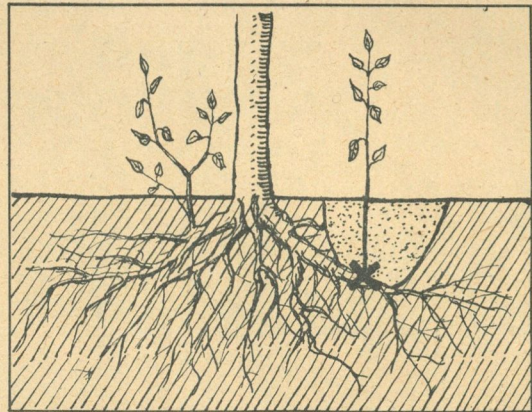


Vermehrung der Winteraster.

1. Auf die freigelegten Wurzeln wird neue Erde geschüttet. — 2. Es haben sich neue Schößlinge gebildet. — 3. Die ausgestopfte Mutterpflanze mit den bewurzelten Schößlingen. — 4. Ein eingepflanzter Schößling.

Beseitigung von Wurzelchossen.

Wurzelchosse rauben dem Baum Kraft und Saft, man muß diese Räuber beseitigen. Das darf aber nicht in der Weise geschehen, daß man sie einfach mit dem Spaten abtötet, denn dadurch wird keine vollständige Beseitigung des Übels herbei-



geführt, sondern nur veranlaßt, daß das verbliebene Stück des Wurzelchosses nun mehrere Triebe bildet und so erst recht zum Räuber wird (siehe auf der Abbildung den Trieb links). Man lege den Wurzelchoss bis zu seiner Ursprungsstelle vollständig von Erde frei und schneide ihn dann scharf an der Wurzel fort (siehe den Trieb rechts auf der Abbildung). Es tut nichts, wenn dabei etwas von der Wurzel mit fortgeschnitten wird. Hat man gerade Leer zur Hand, streiche man davon etwas auf die Wunde; unbedingt nötig ist dies nicht. Dann wird das Loch wieder mit Erde gefüllt. S.

Zur Auswahl und Aufzucht des Ferkels.

Mit dem Eintritt der neuen Milchzeit geht es auch wieder an die Einstellung der Mastferkel. Der Einkauf ist bei aller Sach- und Sachkenntnis immerhin ein Glücksgriff. Deshalb wende man sich zunächst an einen vertrauenswürdigen Züchter, soweit das eben möglich ist, denn der Händler kauft aus den verschiedensten Stellungen zusammen. Und wieviel solcher Stellungen mögen ausgesprochene Seuchenherde sein, wo die Lungenseuche nur durch Abschlagen des Gesamtkontaktes zu bekämpfen wäre und der Ausbruch der Rotlauf- und Schweineseuche überhaupt nur noch durch Impfung zurückzuhalten ist! Deshalb also vorsichtig. Vor allem wähle man kein Tier, ohne sich davon überzeugt zu haben, daß es auch sicher abgesetzt, also mutterentwöhnt ist. Das Ferkel soll ferner von glatter, fleischroter Haut, dazu langgebaut und breitschulterig sein. Der Kopf sei kurz, der Rüssel aufgefüllt. Solche kurzfüßige Schweine haben sich als die besten Futterverwerter erwiesen. Die Bevorstung sei dünnhaarig und nicht zu dicht.

Keinesfalls kaufe man Ferkel mit großen Glogaugen, langen verstruppelten Borsten, mit Karpen- oder gar mit Senkrüden. Sie tragen alle Anzeichen der Veraltung. Sie sind in der Entwicklung zurückgeblieben und werden unter falscher Altersangabe feilgeboten.

Man erkundige sich auch beim Züchter, was für Futter die Ferkel bisher erhalten haben, um nicht durch plötzlichen Übergang zu einer ganz ungewohnten Fütterung die neugekauften Tiere von vornherein in ihrem Wohlbefinden zu stören.

Ob das Ferkel entmännlicht oder vollgeschlechtlich weiblich ist, spielt vielfach auch eine Rolle. Weibliche Tiere erweisen sich gewöhnlich als schnellwüchsiger als die sogenannten Kunzen (männliche Kastrierten), doch bringt sie der Eintritt des Geschlechtstriebes im Alter von 4-6 Monaten in der Entwicklung immer etwas zurück. Solche Tiere stellt man am besten gleich auf Mastfütterung ein. Dann tritt der Geschlechtstrieb gewöhnlich kaum merklich auf. Weibliche Tiere noch entgeschlechtlichen zu lassen, ist nicht ratsam. Vielfach finden Betrachterungen statt, die das Tier gesundheitlich stark schädigen.

Die Verabreichung der Futterstoffe geschehe in Stampfform, also in Gestalt der dicken Breiform. Wasser reiche man erst nach der Fütterung. Dünnbreitiges Futter erzeugt schlappes, verhässertes Fleisch. Auch vergesse man nicht, daß das Ferkel noch ausgesprochen wärmebedürftig ist, und streue gut. S. W e s e n.



Die Aufzucht und Pflege der Jungkaninchen.

Die Aufzucht der Jungkaninchen erfordert ein nicht geringes Maß von Umsicht und Mühe. Läßt der Züchter es daran fehlen, so stellen sich schon in den ersten Wochen

ders Jungkänninnen) nach dem Berühren des Nestes die Jungen nicht mehr betreuen oder sie gar töten wollten. Auch der Käsin wende man sein Augenmerk zu und untersuche vor allem das Gesäuge des Tieres. Zeigen sich die Saugwarzen stark gerötet, auffallend heiß und geschwollen und spritzt beim Andrücken keine Milch hervor, so ist eine Milchstockung eingetreten und Entzündung im Anzuge. Kräftiges Einreiben mit heißem Fett, Warmhaltung des Tieres, sowie gewaltsames Ansetzen der Jungen an die Saugwarzen beseitigt die Gefahr am schnellsten. Ähnlich verfährt man mit solchen Käsinnen, denen die Jungen gleich nach dem Werfen oder während der Hauptfängezeit eingingen, doch sind diese für zwei bis drei Tage ohne Futtergaben (nur etwas Heu geben) zu halten und erneut decken zu lassen.

Sind die Jungen mit 16 Tagen noch nicht aus dem Nest, so entfernt man letzteres kurzerhand, reinigt den Stall gründlich und richtet neben guter Einstreu ein warmes Heulager her.

Mit der dritten Lebenswoche beginnen die Tierchen an den Futtergaben der Mutter teilzunehmen. Von der für die Mutter hingestellten Milch oder vom Haferschleim wie auch vom Weichfutter dürfen die Jungtiere gerne naschen. Auch gutes Heu soll ihnen jederzeit erreichbar sein, desgleichen Brotkrumen, Hafer und alles andere Futter, mit Ausnahme von Grünfutter.

Grünfutter in Gestalt von Löwenzahn und Schafgarbe dürfen die Jungtiere in ganz kleinen Mengen erst mit der fünften bis sechsten Lebenswoche bekommen. Von da ab sollen sie sämtliches Grünfutter in allmählich gesteigerten Gaben erhalten, aber der Züchter mache es sich zur Pflicht, seine Jungtiere bis zur achten bis zehnten Lebenswoche in der Hauptsache mit Heu zu füttern, denn der zarte Organismus ist dem reichen Saftgehalt des Grünzeuges noch gar nicht gewachsen, und das rätselhafte Jungtiersterben liegt hier begründet.

Viel Bewegungsfreiheit und täglich freier Auslauf tragen zur Fortentwicklung der Jungen und zum Wohlbefinden der Züchtlinge ungemein bei, wie auch peinliche Sauberkeit in den Jungtierställen und Zuchtanlagen unerlässlich ist.

Nach einer achtwöchigen Säugezeit können die Jungen ohne Gefahr von der Mutterkäsinn entfernt und den Geschlechtern nach getrennt in geräumigen Ställen untergebracht werden, während die Käsin nach einer einwöchigen Ruhepause wieder zum Kammler gelassen wird.

Alfred Lüver.

Widerwärtigkeiten ein, wie ja auch das gefürchtete „Jungtiersterben“ nur auf die Unachtsamkeit des Züchters zurückzuführen ist.

In den ersten Frühjahrswochen ist Grünfutter noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden, so daß die Käsinnen oft oder sogar in den meisten Fällen an Milchmangel leiden. Diesem Mangel ist durch täglich ein- bis zweimalige Verabreichung von verdünnter Kuh- oder Ziegenmilch, der man im abgelauchten Zustande vorzuziehen ist, bis zur Gewöhnung zu begegnen. Auch Haferschleim leistet sehr gute Dienste.

Gleich nach dem Werfen sind die etwa totgeborenen Jungen bzw. auch die schwächlichen oder überzähligen Jungtiere aus dem Neste zu entfernen. Mehr als höchstens sechs Junge soll man der Käsin jeweils nicht belassen. Will man das Nest durchsuchen, so ist es auf alle Fälle ratsam, das Muttertier solange aus dem Stall zu nehmen, denn mir ist es passiert, daß Käsinnen (beson-

Kleine praktische Ratsschläge.

Die Eingewöhnung neuer Hunde

glauben viele unerfahrene Hundehalter an einfachsten und besten dadurch zu erreichen, daß sie das Tier an die Hundehütte fetten und ihm einen Napf mit Futter hinstellen. Fragt man nach dem Grunde dieser Behandlung, so erhält man zur Antwort: „Na, damit er nicht ausreißt.“ Die Leute haben eigentlich recht, denn ganz sicher wird ein so behandelter Hund austreten, sobald er kann, weil er vor Heimweh und Langeseweile untkommt, weil er nicht nur Futter, sondern auch Wasser braucht, und weil er nicht gewohnt ist, die Umgebung seiner Lagerstätte durch seine Abgänge zu beschmutzen. — So läßt sich ein Hund wirklich nicht eingewöhnen! Man muß sich mit ihm gerade in der ersten Zeit recht viel beschäftigen, ihm Lederbissen zukommen lassen, ihn öfters einmal streicheln und ihn so oft wie möglich angeleint mit sich führen. Das Tier wird sich dann bald heimisch fühlen. —sch.

Ein gutes Fleischfutter für Geflügel

kann man sich selbst baden. Als Zutaten verwendet man: gesiebtes frisches Knochen- schrot, Fischmehl oder Fleischmehl, Hintersmehl, Eierschalen, einige Eier und Kleemehl, dazu eine Prise Salz und etwas Holzasche. Das Gemenge wird mit Milch (Sauermilch, Buttermilch, Schlagsmilch) zu einem festen Teig geknetet, woraus man größere oder kleinere flache Kuchen formt, die man auf Blechen bei guter Oberhitze in der Ofenröhre oder im Backofen nach dem Brote bäckt. Diese dann harten Kuchen werden durch die Knochenmühle gelassen und geben dadurch ein grobförmiges Futter. Vor dem Verfüttern wird es mit möglichst wenig Wasser gut überbrüht. Der Wasserüberschuß wird abgeseigt, so daß das Futter zwar aufquillt,

aber krümelig bleibt. Eine ganz besondere Futterfuge hat man daran bei der Heranzucht bereits größerer Kühen. —sch.

Reinigen von Perlmutter.

Perlmutter-Gegenstände dürfen niemals mit Seife gereinigt werden, sondern nur mit weikem Ton und Wasser, da die Seife die schöne Politur wegnimmt. F. P.

Polierte Möbel

befreit man durch sanftes Wischen mit lauem Seifenwasser vom Staub, Schmutz usw., dann trägt man Petroleum mittels Flanells auf und reibt die Stellen schön blank. mo.

Um alte Nagellöcher im Holz auszufüllen, nimmt man eine Mischung von Sägemehl und Leim und streicht diese in die Löcher. Diese Mischung wird bald ebenso hart wie das Holz. mo.

Wenn die Kleidung Feuer gefangen

hat, so werfe man sich sofort auf die Erde oder den Fußboden und wälze sich umher. Dadurch wird verhindert, daß die Flammen, die ja immer nach oben züngeln, noch mehr die Kleidung erfassen und noch viel mehr Brandwunden erzeugen. Durch das Umherwälzen wird das Feuer schnell erstickt. mo.

Noßvertilgungsmittel.

Für rostig gewordene Gegenstände sind Leinöl und Kohlenasche die besten Putzmittel. mo.

Appretur für Kleiderstoffe.

Woll- und Baumwollstoffe, denen man nach dem Waschen etwas Appretur geben möchte, braucht man nur durch Wasser von geschälten und gekochten Kartoffeln zu ziehen. Der Stoff wird dann wie neu. mo.

Rätsel-Ede.

Verrätsel.

Du bist das Erste stets, mein Freund,
Wenn du die Letzte liebst.
Vorüber ist das Ganze schnell,
Sobald du Antwort gibst.

Dr. V.

Biber-

Rätsel.



Lösungen

der Rätsel aus der vorigen Nummer.

Lösung des Silberrätsels.

1. LaSso, 2. EsPe, 3. RaRität, 4. NiEte, 5. EsCHenbach, 6. SeEzunge, 7. CoNsul, 8. HiNdu, 9. WeIchsel, 10. EiCHEl, 11. ITis, 12. GlAube, 13. EiMer, 14. NiObE, 15. WaRtburg, 16. OsTen. — LERNEN SCHWEIGEN, WO SPRECHEN NICHT AM ORT!

(Udaltbert von Chamisso, Gedichte: Abba Glosf Leczeta.) Dr. B.

Lösung des Verstäfels.

R I A L T O
A L T
R I O

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg
Anstalt der Stadt- und Kreisverwaltung
Anstalt der Stadt- und Kreisverwaltung

Erhalten Sie täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, 20 Exemplare monatlich 2.
Abbestellen kann man sich bei der Redaktion, Postfach 2, Merseburg, oder bei den Postämtern, die den Zeitungsdienst übernehmen. Einmalige Bestellungen sind ebenfalls möglich. Einmalige Bestellungen sind ebenfalls möglich. Einmalige Bestellungen sind ebenfalls möglich.

mit den wöchentlichen Beilagen: „Am häuslichen Herd“
„Garten, Land und Herb“ und dem am Sonntag erscheinenden „Schritt vom Herd“

Wiederholungen für den nächsten Tag: 10 Exemplare
Wiederholungen für den nächsten Tag: 10 Exemplare
Wiederholungen für den nächsten Tag: 10 Exemplare

№. 98 Mittwoch, den 28. April 1926 52. Jahrgang

Strefemann über den deutsch-russischen Vertrag

„Eine Verwirklichung der Friedensbrücke nach Lwow.“
Reichsaussenminister Dr. Strefemann äußerte am 28. April in der Reichstags-Sitzung, daß der deutsch-russische Vertrag eine Verwirklichung der Friedensbrücke nach Lwow darstellt. Er erklärte, daß der Vertrag eine Verwirklichung der Friedensbrücke nach Lwow darstellt. Er erklärte, daß der Vertrag eine Verwirklichung der Friedensbrücke nach Lwow darstellt.

Deutsche Wirtschaftshoffnungen

Rede des Reichstanzlers Dr. Luffner am dem Industrie- und Wirtschaftstag

Berlin, 28. April. (Radio RTN.) In der heutigen Sitzung des Industrie- und Wirtschaftstages hielt der Reichstanzler folgende Ansprache:
Wenn wir die Verhältnisse von heute in Politik und Wirtschaft mit denen der Vergangenheit vergleichen, so sind wir froh, daß die Lage Deutschlands erheblich verbessert ist. Dieser Feststellung steht ebenso fest eine andere gegenüber, daß wir von einer wirtschaftlichen Besserung unseres politischen Lebens noch sehr weit entfernt sind.

Fortschritte in der Vertriebung Europas

Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft.

Berlin, 28. April. (Z.) Nachdem dem Reichsaussenminister Dr. Strefemann und dem russischen Volkskommissar Litwinow in der Nacht der Unterzeichnung des deutsch-russischen Vertrages folgender Telegrammtext zugeht:
„Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß ich heute mit dem Herrn Reichsaussenminister Litwinow unterzeichnet habe, deren Verhandlung mir im vorigen Jahre erwidert. Ich bin bei seinen Absichten, das die geschlossene Vertrag dem deutsch-russischen Vertrag wird, dem zu dienen er bestimmt ist, auf der durch den Außenminister geforderten Grundlage des freundschaftlichen und friedlichen Zusammenarbeitens beider Völker an der Verwirklichung des Weltfriedens mitarbeiten.“

Die Zahl der Erwerbslosen ist ein bedauerliches Zeichen für die Zukunft. Die Zahl der Erwerbslosen ist ein bedauerliches Zeichen für die Zukunft. Die Zahl der Erwerbslosen ist ein bedauerliches Zeichen für die Zukunft.

Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft.

Nachklänge zum Berliner Vertrag

Alle Parteien für den Russenvertrag

Alle Parteien für den Russenvertrag. Alle Parteien für den Russenvertrag. Alle Parteien für den Russenvertrag.

Der Termin des Volksentscheides

Da in keinem Falle zu erwarten ist, daß der Volksentscheid, wie er Grundlage des Volksentscheides war, noch rechtzeitig angenommen werde, so muß nach der Verfassung der Volksentscheid stattfinden.

Da in keinem Falle zu erwarten ist, daß der Volksentscheid, wie er Grundlage des Volksentscheides war, noch rechtzeitig angenommen werde, so muß nach der Verfassung der Volksentscheid stattfinden.

Verdeutlichung der innenpolitischen Lage

Verlin, 28. April. (Radio RTN.) In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Rede des Reichsaussenministers Dr. Strefemann über den deutsch-russischen Vertrag diskutiert.

Verlin, 28. April. (Radio RTN.) In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Rede des Reichsaussenministers Dr. Strefemann über den deutsch-russischen Vertrag diskutiert.

Östliche Meinungsäußerung

Paris, 28. April. (Z.) Über das Verhältnis des deutsch-russischen Vertrages zum Vertrag von Lwow ist bereits in der Zeitung ein Meinungsäußerung in Gang gekommen.

Paris, 28. April. (Z.) Über das Verhältnis des deutsch-russischen Vertrages zum Vertrag von Lwow ist bereits in der Zeitung ein Meinungsäußerung in Gang gekommen.

Wanderungsantrag zur Fürstenabfindung

Berlin, 28. April. (Z.) Zu dem auf der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung vom Mittwoch folgenden Antrag zur Fürstenabfindung wurde am Montag folgende Erklärung abgegeben:

Berlin, 28. April. (Z.) Zu dem auf der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung vom Mittwoch folgenden Antrag zur Fürstenabfindung wurde am Montag folgende Erklärung abgegeben:

Trendelenburg über internationale Arbeitsleistung

Genf, 27. April. Im Vorkonferenzsaal des internationalen Wirtschaftstages hielt der Reichsaussenminister Dr. Strefemann eine Rede über internationale Arbeitsleistung.

Genf, 27. April. Im Vorkonferenzsaal des internationalen Wirtschaftstages hielt der Reichsaussenminister Dr. Strefemann eine Rede über internationale Arbeitsleistung.



Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft.

Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Die Fortschritte in der Vertriebung Europas sind ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft.